ISE-Projektstelle: Nuestro Mundo 

Die Projektstelle Nuestro Mundo ( „Unsere Welt“) liegt am südlichsten Rande Europas, an der Mittelmeerküste (Costa del Sol) Andalusiens, in unmittelbarer Nachbarschaft des Herkunftserdteil der Menschheit. Nur 14 km trennen an der Straße von Gibraltar Europa und Afrika, zwei Nachbarkontinente mit ganz eigenen Stärken und Schwächen. Und gerade die Eine davon wollen wir als gemeinnütziger Verein ([www.huertolazo.eu](http://www.huertolazo.eu)) in unserer Projektstelle Nuestro Mundo obenan stellen: Die Stärken ! Und zwar die, die in einer rasanten Entwicklung innerhalb fast nur einer Generation bei vielen Kindern und Jugendlichen verschüttet wurden.

Gerade diese Jugendlichen, bei denen die sichtbaren Stärken sich nur in der Schnelligkeit der Daumen, im Auslösen von Shit-Storms oder durch die Anzahl von Facebook-Freunden dokumentieren und nur noch deren Schwächen offensichtlich und lebensbestimmend waren, sind unsere

**Zielgruppe / Projektkonzeption**

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bieten wir auf der Basis der §§ 8a, 33, 35, 35a und 41 SGB VIII intensive, sozialpädagogische Einzelbetreuung im familiären Setting an. Nach Einzelfallprüfung auch Betreuung durch eine Fachkraft nach § 72,1,2 SGB VIII

Die Belegungsgrenze ist durch diesen familiären Anspruch natürlich schnell erreicht und wird letztendlich durch den Betreuungsanspruch und die notwendige Intensität des Betreuungs- und Erziehungsbedarfs des einzelnen Kindes oder Jugendlichen gesetzt. Gleiches gilt natürlich auch für eine realitätsnahe, gemischtgeschlechtliche Belegung. Oberstes Kriterium ist die Funktionalität der „Familie“. Diese wird nicht beeinträchtigt durch einen aufzuarbeitenden Drogenkontakt oder (zu) frühe sexuelle Aktivitäten. Gerade hier bietet die familiäre Struktur beste Bewältigungschancen, wenn der *große* Bruder der *kleinen* Schwester das Fahrrad aufpumpt und so einen gesunden Realitätsbezug liefert.

Bei vorgefallenen Überschreitungen einer Gewaltgrenze bedarf es einer wertungsfreien Einzelfallüberprüfung. Aber gerade hier bietet die Einbindung der Projektstelle in die Vereinsstruktur „Huerto Lazo“ und dem damit verfügbarem Netzwerk, z.B. der zeitnahen klinisch-psychiatrischen Interventionsmöglichkeit oder der Verfügbarkeit verschiedenster Therapieformen Aufarbeitungsmöglichkeiten auf hohem Niveau.

**Pädagogische Konzeption, Beschulung, Lebensvorbereitung**

Gerade durch die persönlichen Kompetenzen der Projektstellen-Leiterin richtet sich der Schwerpunkt in der Betreuung und Erziehung zunächst auf die Gegebenheiten einer Familie: feste Bezugspersonen, vertrautes, verlässliches Umfeld, unterstützender, bildungsnaher Bekanntenkreis, Aktivitäten jenseits der Gepflogenheiten des bisherigen Umfeldes.

Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt der Hilfeleistung zum Einen natürlich auf der Beschulung/Unterstützung des Lernprozesses bis zum HSA oder RSA. Als Basis die Lehr- und Lernmaterialien anerkannter Fernschulen, das altbekannte Bild der Lehrerin an der Tafel, die aber natürlich auch mit dem Angebot neuer Medien bestens vertraut ist und eine ergänzende Praxis z.B. im eigenen Kräuter-Garten oder die verantwortlichen Betreuung der Haus- und Hoftiere. Dies stellt ein kaum zu überbietendes gesamt-schul-pädagogisches Angebot an junge Menschen dar, die den Anschluss an`s ach so flexible deutsche Regelschulsystem verloren haben oder bei denen die Wiedererarbeitung sozialer Kompetenzen im Vordergrund stand.

Zum Zweiten bietet die berufliche Kompetenz und Erfahrung als Psycho-Therapeutin eine hohe Gewähr, auch Verweigerungsphasen, Durchhänger und alle möglichen „Ausrutscher“ ohne zeitliche Verzögerung anzugehen um die heilende Funktionalität der Familie zu erhalten und/oder wieder herzustellen.

Zur Berufsfindung bestehen innerhalb der Vereinsstruktur (z.B. Projektstelle zur Berufsintegration „Stellwerk“) vielfältige professionelle Praktika-Möglichkeiten. Aber auch schon während der ISE-Betreuung werden berufsfindende Tätigkeiten gezielt praktiziert. Zielvorgabe ist die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt, den 1. Arbeitsmarkt…nach zielführenden Praktika und einer abgeschlossenen Ausbildung ! Ob es immer klappt ? Bisher schon !

Über diese eher „praktischen“ Ziele hinaus gehen die Angebote zur Persönlichkeitsfindung und –reifung. Nach unserer Auffassung und Erfahrung für ein lebenswertes Leben in Eigenverantwortlichkeit und Toleranz gegenüber Umwelt und Mitmenschen ebenso wichtig und eigentlich unerlässlich.

Erlebnispädagogische Aktivitäten können nicht nur die Besteigung und Gipfelerstürmung des Hausberges „Maroma“ - 2.300 m- sein, sondern auch eine Erlebnisreise ins Nachbarland Marokko (Sahara) oder sogar ein „Familienbesuch“ in Kamerun, nicht nur durch die deutsche Kolonialzeit geschichtsträchtig, sondern lebensprägend (wenn jemand eine Reise tut…../Matthias Claudius)… auch nach fast 300 Jahren absolut gültig.

Sportliche Aktivitäten können den gleichen Raum einnehmen, wie die „Schul-Theorie“. Bei sozialen Problemen gibt´s „Einzelbesportung“, besser und preiswerter die Integration in örtliche Vereine. Am Meer benötigt man sicherlich eine Schwimmkompetenz über das „Seepferdchen“ hinaus…und auch mit dem Bike kann man eine Motocross Strecke meistern ! und hat es dann auch im manchmal chaotischen spanischen Straßenverkehr wesentlich einfacher.

Der Erwerb altersbedingter Führerscheine (Kl. M = 16 J, Kl B = 18 J) gehört nach unserem Verständnis heutzutage „einfach dazu“ und ist hier in Spanien auch finanziell wesentlich günstiger….legaler Aufenthalt und sprachliche Kompetenz vorausgesetzt !.

Unsere generelle Zielvorstellung ist es, die oft bildungsferne Situation des bisherigen Lebensumfeldes unserer Kinder und Jugendlichen wieder einer Normaliät anzunähern, die letztendlich ein eigenverantwortliches Leben in der sozialen Struktur Deutschlands/Europas ermöglicht, mit Kompetenzen nicht nur im schulischen Bereich. Dazu gehört nach unserer Auffassung auch der Blick über den Zaun, also zum Nachbarn. Der spanisch, englisch, schwedisch, französisch oder arabisch spricht, der eine weiße, rosafarbene, braune oder schwarze Hautfarbe hat. Dazu nutzen wir natürlich auch die

**Freizeit**

Hier bietet das mediterrane Klima der andalusischen Mittelmeerküste sicherlich beste Voraussetzungen. Von Mai bis Oktober „der Strand“ mit den bekannten Touri-Aktivitäten und der Möglichkeit mit „internationalen“ Kindern und Jugendlichen europäische Kompetenzen „einfach so“ mitzubekommen. Bootfahren, Angeln, Tauchen (Tauchschein-Erwerb nach entspr. Medizin-Check !) – Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt…nur „Abhängen“ gehört nicht zum Freizeitangebot. Dafür reicht die Zeit einfach nicht. Internet-Nutzung gehört genau wie Fernsehen (deutsche Programme per Satellit) zum Freizeitangebot, wenn die persönliche Kompetenz eine sinnvolle Nutzung gewährleistet. „Fazzebucke“ oder ähnliche Müllhalden der modernen „Social-Community“ gehören nicht zum Medienangebot. Dafür aber „Trödeln“ auf den vereinseigenen Ständen auf dem sonntäglichen internationalen Flohmarkt in Nerja. Die Wirkung aufs Taschengeld *kann* enorm sein. Wenn man auf dem samstäglichen Flohmarkt in Fuengirola günstig einkauft. Die Wirkung auf wirtschaftliche und fremdsprachliche Kompetenz *ist* enorm. Und „frei Haus“ bieten diese Wochenendaktivitäten eine feste, positive Strukturierung.

**Sozial-psychologisches „Netzwerk“**

Die Projektstelle Nuestro Mundo wird komplettiert und unterstützt

1. regelmäßige Fachberatungsbesuche des Jugendhilfeträgers

2. Nutzung zielführender Fachseminare

3. Vor-Ort-Koordination: Dipl. Psychologin Dra. ***Anna van Zwam***

4. pädagogische-, schulische- und Berufsberatung:

***Dorothee Lüning***, Dipl.-Pädagogin, [www.bewerbungsbuero.de](http://www.bewerbungsbuero.de)

5. Flex-Coach, Erlebnispädagogik:

***Raid Al-Assdi***

6. Handwerkliche Grundlagen in Haustechnik, Erlebnispädagogik Marokko:  
 Kältetechniker ***Mohammed Mazouzi***

7. PC-Grundlagen: ***Jörg Ludewig***, Software-Entwicklung, Administration, PC-

Einführungs-Praktika, [www.compi-klinik-24.de](http://www.compi-klinik-24.de)

8. ***Lutz Schneider-Heimsoth***, Dipl.-Designer, [www.specksteinfaszination.de](http://www.specksteinfaszination.de)

9. Handwerkliche Grundlagen, Praktika in Deutschland (Elektro/Metall),

Erlebnispädagogik:

***Albert Nicolin***, Leitung Berufseinstiegsbetreuung „Stellwerk“

10. Ärztlicher Psychotherapeut und Facharzt für Allgemeinmedizin:

***Dr. med. Horst Valerius***, [www.psychotherapie-valerius.de](http://www.psychotherapie-valerius.de)

11. Supervision, spezielle psychologische und schulische Therapien:   
 Schulpsychologin, Dipl.Psychologin ***Astrid Geisler***,

[www.psychotherapie-marbella.de](http://www.psychotherapie-marbella.de)

12. Zusatztherapiemöglichkeit durch Gewalttherapeuten (Phaemotherapie):

***Jörg Eckelmann***

13. Steuerberatung und Verwaltungs-/ Behördenunterstützung:

***Stephanie Albrod*** [Stephanie\_albrod@hotmail.com](mailto:Stephanie_albrod@hotmail.com)

14. zeitnahe (15 min.) psychiatrische/psychologische

klinische Interventionsmöglichkeit bis zur stationären

Aufnahme (max. 2 Wochen) durch deutschsprachige med./psych.

Fachkräfte. [www.seranil.com](http://www.seranil.com)

15. Kaufm.-/verwaltungs-/bürokratische Unterstützung. Externe,

fachübergreifende Intensivbeschulung, Schwimmkompetenz :

Dipl. Kauffrau int. ***Svenja Egea Marcos.*** [www.miprolingua.es](http://www.miprolingua.es)

16. Bereich Sport, Boot, Freizeit, Erlebnispädagogig: Soz.Pädagoge.(Dipl. ES)

***Jesús Egea .***< Jesus.egea@miprolingua.es>

17. Spez. Traumatherapie/Somatic Experience: ***Hildegard Heuer.***

<hildegard.heuer@gmx.net>

**Projektstellenleitung**

Innerhalb der Struktur des gem. span. Vereins „Huerto Lazo“ obliegt die Führung und Leitung der Projektstelle Nuestro Mundo

**Frau Dipl.Päd. Tahirih Atem-Ebako. **

Geboren 1974 in Kamerun, Westafrika, als Tochter eines regionalen Königs, kam sie 1994 als Au-Pair-Mädchen nach Deutschland und besitzt mittlerweile die deutsche Staatsbürgerschaft.

Sie studierte ab 1999 Erziehungswissenschaften an der Universität Dortmund und schloss das Studium 2005 als **Dipl. Pädagogin**, Schwerpunkt Sozialwesen, ab.

Zusätzlich bildete sie sich an der Amara-Schule, Bremen, weiter und wurde 2010 von der Stadt Bremen als **psychotherapeutische Heilpraktikerin** bestätigt.

Einen weiteren Studiengang 2010/2011 am Pan African Institute of Development – West Afrika (PAID-WA) über **Projektplanung und –management** schloss sie mit der Gesamtnote –B- (gut) ab.

Zahlreiche berufliche Erfahrungen in sozialen und therapeutischen, aber auch Kompetenzen in künstlerischen Bereichen in Deutschland, aber auch in ihrem Heimatland Kamerun, bieten neben den Ausbildungen die Basis für ein umfassendes sozial-pädagogisches Fundament als klassische **Fachkraft nach § 72 SGB VIII**.

Nach Einzelfallprüfung ist ev. auch eine Belegung möglich, die eine Fachkraft gem. § 72 Abs. 1 Satz 2 SGB VIII erforderlich macht.

**Aufgaben innerhalb der Vereinstruktur**

Innerhalb des gem. Vereins „Huerto Lazo“ arbeitet Frau Atem-Ebako projektstellenübergreifend bei Bedarf als therapeutische Heilpraktikerin und übernimmt als Muttersprachlerin die Englisch-Beschulung in anderen Projektstellen, schwerpunktmäßig Hörverstehen in der Prüfungsvorbereitungsphase. 

Die Erlebnispädagogig „Kamerun“ obliegt ihr ebenso wie z.B. filmische oder andere künstlerische Projekte die zur Erreichung des Zieles „Lebenstüchtigkeit“ beitragen können.

**Kommunikation, Ausstattung der Projektstelle**

Als ISE-Projektstelle des gem. Vereins (Asociación) „Huerto Lazo“ verfügt Nuestro Mundo über sämtliche Mobiliäts- und Kommunikationsausstattungen des Vereins, zusätzlich ein Pkw 4x4 (mit Träger für die Mountain-Bikes) wegen der absoluten Insellage der Projektstelle und der etwas gewöhnungsbedürftigen Zufahrt, die aber auch einen direkten Strandzugang (ca. 4 km) zum Mittelmeer beinhaltet.

s. hierzu auch Projektstelle „Huerto Lazo“ (Button „Jugendhilfe“ auf der Homepage [www.huertolazo.eu](http://www.huertolazo.eu) )

Internetverfügbarkeit wird zukünftig via Satelite permanent installiert. Damit erhält die Projektstelle auch eine sep. deutsche Festnetznummer und z.B. eine Skype-Verbindung.

Momentan ist die Projektstelle über die Kommunikationsdaten des Vereins ([www.huertolazo.eu](http://www.huertolazo.eu)) erreichbar.

**Bürokratie**

Ist ja leider in Europa unerlässlich, aber auch letztendlich nötig. Für die Belegung von ISE-Projektstellen innerhalb der Vereinsstruktur „Huerto Lazo“ brauchen die Kinder, Jugendliche oder auch junge Erwachsene einen deutschen Reisepass und Personalausweis; selbstverständlich sollten med. Notwendigkeiten wie Impfbuch etc. sein. Angaben zu laufenden Medikationen (Empfängnisverhütung, Psychopharmaka) erleichtern die Arbeit vor Ort ungemein.

Für einen legalen Aufenthalt von mehr als 3 Monaten nach spanischem Melderecht wird eine nachprüfbare Legitimation der Sorgerechtsinhaber und deren Zustimmung zur ISE-Maßnahme in Andalusien verlangt (apostilliert., mind. notariell beglaubigt) Kopien z.B. des gültigen Personalausweise müssen mindestens per Siegel/notariell beglaubigt sein, besser apostilliert . Eine Kopie-Beglaubigung z.B. einer Sparkasse –in Deutschland durchaus ausreichend- wird hier als Verunglimpfung der Meldebehörde (Teil der Nationalpolizei) betrachtet. Gleiches gilt für die Bestallungsurkunde z.B. als Vormund oder die Internationale Geburtsurkunde, wenn kein Original vorliegt. Der mittlerweile erforderliche Nachweis über die wirtschaftliche Absicherung des Jugendlichen, aber auch des Betreuers erfolgt über einen vorliegenden Betreuungsvertrag und/oder den Nachweis eines dem Jahres-Mindestsatz (12 x 400 €) entsprechenden Bankguthabens (stellt falls erforderlich die Asociación „Huerto Lazo“ kurzzeitig zur Verfügung) Für die legale „Registrierung als Bürger der EU“ kann auch der kostengünstige Abschluss einer spanischen Krankenversicherung erforderlich werden…nach negativen Erfahrungen und endlosen Diskussionen über z.B. einen Meter Pflaster, für Spanier und deren Verständnis von Menschwürde nicht nachvollziehbar.

Notwendige, beglaubigte Übersetzungen initiiert bei Bedarf der Verein „Huerto Lazo“.

Die nach Vorgaben aus Brüssel erforderliche Durchführung eines Konsultationsverfahrens muss leider das entsendende Jugendamt durchführen. Das Verfahren erschöpft sich derzeit in der Information einer spanischen Zentralstelle in Madrid durch das Bundesamt für Justiz und ist den Behörden in der autonomen Region Andalusien relativ unwichtig, da das Registrierungsverfahren als Bürger der europ. Union nach geltendem Melderecht viele der bisher praktizierten Missbräuche ausschließt….wenn es durchgeführt wird. Entsprechende Äußerungen des Bundesamtes für Justiz zeugen von einer Negierung geltender spanischer Rechtsauffassung, nach der keine Antwort von offiziellen Stellen immer ein „Ja“ bedeutet.

Die vorgenannten bürokratischen Erfordernisse können natürlich allesamt im Nachhinein abgearbeitet werden, wenn spezielle Erfordernisse eine zeitnahe oder eine, in Ausnahmefällen auch mögliche, sofortige Intervention erforderlich machen…noch herrscht in Europa Reisefreiheit und das Aufenthaltsbestimmungsrecht wird bisher vom Sorgerechtsinhaber ausgeübt. Und eigentlich sollte ja der Mensch im Mittelpunkt stehen ? Bei unserer Klientel natürlich vorrangig das Kind (eswohl), das natürlich bei einer längerfristigen ISE-Maßnahme auch unter dem Schutz des Art. 6 GG steht.

Und dann heißt es: 

Bienvenido a Andalucía